

matik, Informatik und Naturwissenschaften am 26. September 2010 und am 8. September 2010 beschlossen worden ist und beschreiben die Module für das Fach Geographie.

I.

Ergänzende Bestimmungen

Zu § 1

Studienziel, Prüfungszweck, Akademischer Grad, Durchführung des Studiengangs

Zu § 1 Absatz 3:

Neben den allgemeinen Studienzielen nach § 1 Absatz 1 und Absatz 2 der Rahmenprüfungsordnung für die Abschlüsse „Bachelor of Arts“ und „Bachelor of Science“ der Lehramtsstudiengänge der Universität Hamburg bestehen die Studienziele des Teilstudiengangs Geographie darin, den Studierenden ein solides physisch- und humangeographisches Grundwissen und die integrative Perspektive des Faches in verschiedenen raum-zeitlichen Kontexten der Erde zu vermitteln sowie sie zu befähigen, diese Kenntnisse gezielt vertiefen und im Beruf anzuwenden zu können.

Ziele sind daher:

- Kenntnis der theoretischen und methodischen Grundlagen der Physischen und der Humangeographie und ihrer aktuellen Forschungsansätze;
- Kenntnisse zur Geographie als integrativer Wissenschaft vor dem Hintergrund der Einbettung in natur- und gesellschafts-/sozialwissenschaftliche Wissenschaftsperspektiven und Problemlösungskompetenzen;
- Beherrschung der wichtigsten fachspezifischen Verfahren der Erfassung, Aufbereitung, Analyse und Darstellung von Daten und räumlichen Informationen;
- Kenntnis der Wechselwirkungen zwischen Mensch und Umwelt in räumlich-zeitlicher Dimension, ihrer verschiedenartigen komplexen regionalen Ausprägung auf der Erde und die Befähigung zur Diskussion und Beurteilung damit einhergehender Problemfelder von globaler bis lokaler Ebene;
- Befähigung zur fachwissenschaftlich kompetenten Vorbereitung, Durchführung und Präsentation geographischer Arbeiten, Projekte, Exkursionen mit dem Schwerpunkt der Relevanz für den Einsatz im Schulunterricht.

Zu § 1 Absatz 5:

Die Durchführung des Bachelor-Teilstudiengangs Geographie erfolgt an der Fakultät für Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften der Universität Hamburg.

Studierende mit dem Berufsziel Lehramt für Gymnasien (LAGym) mit der Geographie als erstem Unterrichtsfach schreiben ihre Bachelor-Arbeit in der Geographie und erwerben mit der bestandenen Bachelorprüfung den akademischen Grad Bachelor of Science (B.Sc.).

Zu § 4

Studien- und Prüfungsaufbau, Module und Leistungspunkte (LP)

Zu § 4 Absatz 1:

Der Bachelor-Teilstudiengang Geographie ist in allen Lehramtsstudiengängen der Universität Hamburg studierbar. Er gliedert sich jeweils in eine Einführungs-, Aufbau- und Vertiefungsphase und ist in Zahl, Umfang, Inhalt der Module und Modulvoraussetzungen je nach dem Studien-

Fachspezifische Bestimmungen für den Bachelor-Teilstudiengang Geographie innerhalb der Lehramtsstudiengänge der Universität Hamburg

Vom 26. September 2007 und 17. November 2010

Das Präsidium der Universität Hamburg hat am 10. Oktober 2011 die von der Fakultät Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften am 26. September 2007 und 17. November 2010 auf Grund von § 91 Absatz 2 Nummer 1 des Hamburgischen Hochschulgesetzes (HmbHG) vom 18. Juli 2001 (HmbGVBl. S. 171) zuletzt geändert 16. November 2010 (HmbGVBl. S. 605) beschlossenen Fachspezifischen Bestimmungen für den Bachelor-Teilstudiengang Geographie innerhalb der Lehramtsstudiengänge gemäß § 108 Absatz 1 HmbHG genehmigt.

Präambel

Diese Fachspezifischen Bestimmungen ergänzen die Regelungen der Prüfungsordnung für die Abschlüsse „Bachelor of Arts“ und „Bachelor of Science“ innerhalb der Lehramtsstudiengänge der Universität Hamburg, die von der Fakultät Wirtschaft- und Sozialwissenschaften am 19. September 2007 und am 16. Juni 2010, von der Fakultät für Erziehungswissenschaft, Psychologie und Bewegungswissenschaft am 15. August 2007 und am 24. März 2010, von der Fakultät für Geisteswissenschaften am 5. September 2007 und am 5. Mai 2010 und von der Fakultät für Mathe-

ziel (LAPS, LAGym – Geographie 1. oder 2.Unterrichtsfach, LAB, LAS) unterschiedlich gestaltet.

Studierende der Bachelor-Lehramtsstudiengänge LAPS, LAB und LAS mit Geographie als Unterrichtsfach haben insgesamt 6 Pflichtmodule zu erbringen (davon 3 in der Einführungs- und Aufbauphase sowie 3 in der Vertiefungsphase) und erwerben insgesamt 45 LP.

Studierende des Bachelor-Lehramtsstudiengangs LAGym mit Geographie als 1. Unterrichtsfach haben 8 Pflicht- und 1 Wahlpflichtmodul (70 LP) sowie zusätzlich das Abschlussmodul mit der Bachelor-Arbeit (10 LP) zu absolvieren und erwerben insgesamt 80 LP. Studierende des Bachelor-Lehramtsstudiengangs LAGym mit Geographie als 2.Unterrichtsfach haben 7 Pflichtmodule zu erbringen und erwerben insgesamt 60 LP.

In § 4 Absatz 10 erfolgt eine detaillierte Beschreibung der Gliederung.

Zu § 4 Absatz 4:

Der Bachelor-Teilstudiengang Geographie kann unter Beachtung der nachfolgenden Grundsätze für die Studienplanung im Teilzeitstudium absolviert werden. Hierfür sind die nachfolgenden Regelungen zu beachten:

(1) Teilzeitstudierende müssen ihren veränderten Studierendenstatus unverzüglich der Prüfungsstelle mitteilen (Bescheinigung des Zentrums für Studierende). Der veränderte Status wird von der Prüfungsstelle vermerkt.

(2) Bei einem Teilzeitstudium müssen im Regelfall die für das Vollzeitstudium in den Fachspezifischen Bestimmungen vorgesehenen Module und Leistungspunkte (30 LP) eines Fachsemesters in zwei Hochschulsestern absolviert werden. Die im Vollzeitstudium vorgesehene verbindliche Abfolge der Module ist im Regelfall einzuhalten.

(3) Lehrveranstaltungen, die nur im Jahresturnus angeboten werden, sollen bei der ersten Möglichkeit absolviert werden.

(4) In besonders begründeten Härtefällen bzw. bei atypischen Studienverläufen können Teilzeitstudierende mit den jeweiligen Studienfachberatern und mit Zustimmung des Prüfungsausschusses verbindliche individuelle Studienvereinbarungen treffen.

Zu § 4 Absatz 10:

Im Bachelor-Teilstudiengang Geographie sind Gliederungsphasen des Studiums (Einführungs-, Aufbau- und Vertiefungsphase bzw. Abschluss) sowie die Zuordnung von Modulen zu bestimmten Fachsemestern zu beachten.

Lehramt Gymnasien (LAGym)

Modulübersicht : Geographie 1. Unterrichtsfach

Kurzname	Modulbezeichnung	LP	Modultyp	Anteil an Fachnote in %
	Geographie – 1.Unterrichtsfach	70 (+10)		
	Einführung	9		-
GEO-EIN-R	Einführung in das Studium der Geographie	3	P	-
GEO-FM I	Fachmethodik I	6	P	-
	Aufbau	42		50
GEO-PHY	Physische Geographie	18	P	20
GEO-ANT	Humangeographie	18	P	20
GEO-FM II	Fachmethodik II	6	P	10
	Vertiefung	19		50
GEO-HS	Hauptseminar	6	P	25
GEO- KOLL	Kolloquium	3	P	-
GEO-REG-G	Regionale Geographie	10	P	25
	(Abschluss)	(10)		
(GEO-BSC-LA)	(Bachelor-Arbeit)	(10)	WP	

Modulübersicht: Geographie 2. Unterrichtsfach

Kurzname	Modulbezeichnung	LP	Modultyp	Anteil an Fachnote in %
	Geographie - 2.Unterrichtsfach	60		
	Einführung	9		-
GEO-EIN-R	Einführung in das Studium der Geographie	3	P	-
GEO-FM I	Fachmethodik I	6	P	-
	Aufbau	42		70
GEO-PHY	Physische Geographie	18	P	30
GEO-ANT	Humangeographie	18	P	30
GEO-FM II	Fachmethodik II	6	P	10
	Vertiefung	9		30
GEO-HS	Hauptseminar	6	P	20
GEO- ANW-G	Spezielle und Angewandte Geographie	3	P	10

Semester		Beispielstudienplan Bachelor Lehramt Gymnasium (Geographie 1. oder 2. UF)		LP			
1. (WS)	GEO-PHY-G	Vorlesung: Physische Geographie A Seminar Physische Geographie A + Exkursion 9 LP	GEO-EIN-R	Vorlesung: Einführung in die Geographie 3 LP	12		
2.	GEO-PHY-G	Vorlesung: Physische Geographie B Seminar Physische Geographie B + Exkursion 9 LP <i>(kann optional im 3./4. FS besucht werden)</i>	GEO-FM I	Vorlesung: Geodaten- analyse A 3 LP	12		
3.	GEO-ANT-G	Vorlesung: Anthropogeographie B Seminar Anthropogeographie B + Exkursion 9 LP	GEO-FM I	Vorlesung: Geodaten- analyse B 3 LP	12		
4.	GEO-ANT-G	Vorlesung: Anthropogeographie A Seminar Anthropogeographie A + Exkursion 9 LP <i>(kann optional im 1./2. FS besucht werden)</i>	GEO-FM II	Übung zur Geodaten- analyse A 3 LP 1	12		
5.	GEO-HS	Hauptseminar 6 LP <i>(kann optional im 6. FS besucht werden)</i>		Kolloquium (1. UF) bzw. Übung (2. UF) 3 LP <i>(kann optional im 6. FS besucht werden)</i>	GEO-FM II	Karto- graphische Arbeit 3 LP 2	12
6.	GEO-REG	Regionale Geographie (nur bei Geographie als 1. UF) 10 LP <i>(kann optional im 5. FS besucht werden)</i>		Bachelor- arbeit 10 LP	10 (+10)		

(1) **Empfehlung:** Parallel zu Vorlesung Geodatenanalyse A belegen

(2) **Empfehlung:** Falls individuelle Studien-/ Zeitplanung dies zulässt, wird empfohlen die Kartographische Arbeit parallel zur Übung zur Geodatenanalyse anzufertigen

Lehramt der Primarstufe und Sekundarstufe I (LAPS)
Modulübersicht

Kurzname	Modulbezeichnung	LP	Modultyp	Anteil an Fachnote in %
	Geographie – 1.Unterrichtsfach	45		
	Geographie – 2.Unterrichtsfach	45		
	Einführung und Aufbau	27		40
GEO-PHY-R	Physische Geographie	9	P	20
GEO-ANT-R	Humangeographie	9	P	20
GEO-FM	Fachmethodik	9	P	-
	Vertiefung	18		60
GEO-REG-R	Regionale Geographie	9	P	25
GEO-HS	Hauptseminar	6	P	25
GEO- ANW-G	Spezielle und Angewandte Geographie	3	P	10

Lehramt an Sonderschulen (LAS)
Modulübersicht

Kurzname	Modulbezeichnung	LP	Modultyp	Anteil an Fachnote in %
	Geographie - Unterrichtsfach	45		
	Einführung und Aufbau	27		40
GEO-PHY-R	Physische Geographie	9	P	20
GEO-ANT-R	Anthropogeographie	9	P	20
GEO-FM	Fachmethodik	9	P	-
	Vertiefung	18		60
GEO-REG-R	Regionale Geographie	9	P	25
GEO-HS	Hauptseminar	6	P	25
GEO- ANW-G	Spezielle und Angewandte Geographie	3	P	10

Lehramt an Beruflichen Schulen (LAB)
Modulübersicht

Kurzname	Modulbezeichnung	LP	Modultyp	Anteil an Fachnote in %
	Geographie - Unterrichtsfach	45		
	Einführung und Aufbau	27		40
GEO-PHY-R	Physische Geographie	9	P	20
GEO-ANT-R	Anthropogeographie	9	P	20
GEO-FM	Fachmethodik	9	P	-
	Vertiefung	18		60
GEO-REG-R	Regionale Geographie	9	P	25
GEO-HS	Hauptseminar	6	P	25
GEO- ANW-G	Spezielle und Angewandte Geographie	3	P	10

Semester		Beispielstudienplan Bachelor Lehramt (Grund- und Mittelstufe, Sonderschule, Berufl. Schule)	LP
1. (WS)	GEO-PHY-R	<p>Vorlesung: Physische Geographie A oder B 9 LP</p> <p>Seminar Physische Geographie A/B + Exkursion <i>(kann optional im 2. FS besucht werden)</i></p>	9
2.	GEO-ANT-R	<p>Vorlesung: Anthropogeographie A oder B 9 LP</p> <p>Seminar Anthropogeographie A/B + Exkursion <i>(kann optional im 1. FS besucht werden)</i></p>	9
3.	GEO-REG-R	<p>Große Exkursion 9 LP</p> <p>Begleitübung zur Großen Exkursion <i>(kann optional im 4. oder 5. FS besucht werden; bitte die jeweiligen Exkursionsziele beachten und entsprechend der eigenen Studieninteressen wählen)</i></p>	9
4.	GEO-FM	<p>Vorlesung: Geodatenanalyse A 9 LP</p> <p>Übung zur Geodatenanalyse A</p> <p>Kartographische Arbeit <i>(kann ab dem 2. FS besucht werden, so freie Seminarplätze verfügbar sind)</i></p>	9
5.	GEO-HS	<p>Hauptseminar 6 LP</p> <p><i>(kann optional ab dem 4. FS besucht werden)</i></p>	6
6.	GEO-ANW-G	<p>Übung 3 LP</p> <p><i>(kann optional ab dem 3. FS besucht werden)</i></p>	3

Zu § 5**Lehrveranstaltungen****Zu § 5 Absatz 1:**

Für den Bachelor-Teilstudiengang Geographie ist die Kombination von verschiedenen Lehrveranstaltungsarten innerhalb eines Moduls typisch – z.B. von Vorlesung (Vorträge der Lehrenden), Seminar (studentische Vorträge und Diskussionen) und Übung/Exkursion/Praktikum (experimentelles Arbeiten, Geländearbeit).

Zu § 5 Absatz 2:

Die Lehrveranstaltungssprache ist in der Regel Deutsch. Abweichungen werden in der jeweiligen Modulbeschreibung und zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Zu § 5 Absatz 3:

Für alle Lehrveranstaltungen außer Vorlesungen gilt Anwesenheitspflicht. Ausnahmen werden in den Modulbeschreibungen der betreffenden Module geregelt.

Zu § 8**Anrechnung von Studienzeiten, Studienleistungen und Prüfungsleistungen****Zu § 8 Absatz 2:**

Berufspraktische Tätigkeiten, die nicht bereits unter Absatz 1 fallen, können auf Antrag vom Prüfungsausschuss als Studienleistung anerkannt werden.

Zu § 8 Absatz 6:

Eine Bachelorarbeit kann auf Antrag des /der Studierenden vom Prüfungsausschuss anerkannt werden, wenn die Erstellungsbedingungen, Umfang und Aufwand als vergleichbar den Anforderungen eingestuft werden können.

Zu § 10**Fristen und Anzahl der Modulprüfungen****Zu § 10 Absatz 1:**

Im Bachelor-Teilstudiengang Geographie muss der erste Prüfungstermin als Prüfungsversuch wahrgenommen werden.

Zu § 10 Absatz 2:

Die Fristen der Erbringung der Modulprüfungen für Pflichtmodule und Wahlpflichtmodule richten sich nach dem Referenzmodell.

Zu § 10 Absatz 2 a):

Unter Berücksichtigung von Absatz 1 Satz 1 werden den Studierenden drei Prüfungsversuche innerhalb der Frist, die sich aus dem in der jeweiligen Modulbeschreibung angegebenen Fachsemester der Erbringung ergibt, gewährt.

Zu § 10 Absatz 6:

Die Fristenregelung nach Absatz 2 lit. a) und b) gilt auch für einzelne Wahlpflichtmodule.

Zu § 13**Studienleistungen und Modulprüfungen****Zu § 13 Absatz 4:**

Im Bachelor-Teilstudiengang Geographie werden folgende weitere Prüfungsarten eingesetzt: Kartenentwurf, Moderation, Poster und Exkursionsprotokoll/Exkursionsbericht.

Kartenentwurf – Zu einer erfolgreich erbrachten Kartenerstellung gehört die Auswahl geeigneter Kartenelemente (Legende), die Wahl eines Kartentyps (topographische oder

thematische Karte), die Anwendung geeigneter Techniken der Kartenerstellung (handgezeichnete oder durch Computer unterstützte Karte) sowie die Beschriftung der Karte.

Moderation – Zur Moderation zählt die Vorbereitung und Durchführung einer thematischen Diskussion. Sie kann a) zu einem praxisrelevanten Thema der angewandten Geographie gefordert werden. Dabei wird im Sinne eines Planspiels als Adressat eine durch raumbedeutsame Maßnahmen betroffene oder befasste Öffentlichkeit angenommen. Sie kann b) als Organisation eines wissenschaftlichen Diskurses verstanden werden. Dabei nimmt sie die Form einer reflektierten Diskussionsleitung an. Wesentliche Bestandteile einer erfolgreich erbrachten Moderation sind die fachlich korrekte und verständliche Ausdrucksfähigkeit, der Beleg für kommunikative Kompetenz und das Vermögen der Zielerreichung.

Poster – Ein Poster ist eine wissenschaftlich motivierte Collage, die aus graphischen Elementen (selbständig entworfene Abbildungen, Fotos) und kurzen textlichen Erläuterungen zusammengestellt wird und durch die der Betrachter sich wesentliche inhaltliche Aspekte eines Themas selbst erschließen kann. Hinzu kommt ein schriftlich oder mündlich zu verfassendes Kurzreferat, das zusätzliche Erläuterungen zum Thema gibt.

Exkursionsprotokoll/Exkursionsbericht – Diese können sowohl einer gezielten thematischen Vor- als auch Nachbereitung von Exkursionen dienen und sind von den Studierenden in schriftlicher Form anzufertigen.

Zu § 15**Bewertung der Prüfungsleistungen****Zu § 15 Absatz 3:**

Lehramt der Primarstufe und Sekundarstufe I (LAPS):

Im Bachelor-Teilstudiengang Geographie wird die Bewertung des Einführungs- und Aufbaumoduls GEO-FM nicht berücksichtigt. Die Noten aller weiteren Einführungs- und Aufbaumodule sowie der Vertiefungsmodule erfahren eine fachlich begründete abgestufte Gewichtung. Diese ist aus einer Übersicht unter § 4, Absatz 10 ersichtlich.

Lehramt an Gymnasien (LAGym):

Im Bachelor-Teilstudiengang Geographie wird die Bewertung der Einführungsmodule GEO-EIN-R und GEO-FM I sowie des Vertiefungsmoduls GEO-KOLL nicht berücksichtigt. Die Noten aller Aufbau- und weiterer Vertiefungsmodule erfahren eine fachlich begründete abgestufte Gewichtung. Diese ist aus einer Übersicht unter § 4, Absatz 10 ersichtlich.

Lehramt an Sonderschulen (LAS):

Im Bachelor-Teilstudiengang Geographie wird die Bewertung des Einführungs- und Aufbaumodul GEO-FM nicht berücksichtigt. Die Noten aller weiteren Einführungs- und Aufbaumodule sowie der Vertiefungsmodule erfahren eine fachlich begründete abgestufte Gewichtung. Diese ist aus einer Übersicht unter § 4, Absatz 10 ersichtlich.

Lehramt an Beruflichen Schulen (LAB):

Im Teilstudiengang Geographie wird die Bewertung des Einführungs- und Aufbaumodul GEO-FM nicht berücksichtigt. Die Noten aller weiteren Einführungs- und Aufbaumodule sowie der Vertiefungsmodule erfahren eine fachlich begründete abgestufte Gewichtung. Diese ist aus einer Übersicht unter § 4, Absatz 10 ersichtlich.

II. Modulbeschreibungen

Der Bachelor-Teilstudiengang Geographie besteht aus folgenden Modulen:

Modul: GEO-EIN-R Modultyp: Pflichtmodul Titel: Einführung in das Studium der Geographie		
Qualifikationsziele	Wissen zur Geographie als Wissenschaftsdisziplin, Wissen zu verschiedenen Arbeitsrichtungen, Erkennen und darstellen von Forschungsgegenständen und Untersuchungskonzepten im Kontext der Wissenschaftsgeschichte und der gegenwärtigen Struktur der Disziplin; Erlernen und anwenden grundlegender Fähigkeiten und Fertigkeiten wissenschaftlicher Arbeit	
Inhalte	Teil 1 – Allgemeine Einführung: Wissenschaftsbegriff, wissenschaftliches Denken, Geographie als Wissenschaft, Paradigmenentwicklung und Wissenschaftsgeschichte der Geographie, Profil am Institut für Geographie an der Universität Hamburg, System der Geographie. Teil 2 – Teilgebiete (a) der Physischen und (b) der Humangeographie: (a) Geomorphologie, Vegetationsgeographie, Klimageographie, Hydrogeographie, Bodengeographie; (b) Bevölkerungs- und Sozialgeographie, Siedlungsgeographie, Wirtschaftsgeographie, Geographie der Freizeit und des Tourismus, Politische Geographie und Integrative Ansätze in der Geographie Teil 3 – Geographisches Arbeiten: Grundprinzipien von Methodik und Arbeitstechniken, Informationsquellen in Bibliotheken, Kartensammlungen, Internet, Erstellung von Hausarbeiten, Referaten etc. Teil 4 – Berufs- und Tätigkeitsfelder für Geographen	
Lehrformen	Vorlesung	2 SWS
Unterrichtssprache	Deutsch mit deutsch- und englischsprachigem Lehrmaterial	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine	
Verwendbarkeit des Moduls	Grundlegendes Einführungsmodul im Bachelor-Teilstudiengang für LAGym	
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	<i>Modulprüfung :</i> Klausur Das Modul wird mit dem Prädikat „bestanden“ bewertet. <i>Prüfungsvoraussetzungen:</i> keine <i>Prüfungssprache:</i> Deutsch	
Arbeitsaufwand (Teilleistungen) - (sofern das Modul Teilleistungen vorsieht)	Vorlesung Anwesenheit (30 Std.); regelmäßige Vor- und Nachbereitung der LV (30 Std.); Klausur mit Vorbereitung (30 Std.); (Σ 90 Std.).	2 LP 1 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	3 Leistungspunkte	
Häufigkeit des Angebots	jedes zweite Semester (jährlich im WS)	
Dauer	ein Semester	
Referenzsemester	1	

Modul: GEO-FM Modultyp: Pflichtmodul Titel: Fachmethodik		
Qualifikationsziele	Wissen und Verstehen zur Arbeit mit Karten einschließlich der Methoden der Kartenerstellung und empirischer Erhebungstechniken. A: Kartographie und GIS: Einführung in Techniken automatisierter Kartenerstellung, der Karteninterpretation und der Funktion Geographischer Informationssysteme.	
Inhalte	Geodatenanalyse A: Kartographie und GIS: 1. Vermittlung der Grundlagen kartographischer Darstellungen: Anforderungen an Karten, Kartenbestandteile, Netzentwürfe, Gauß-Krüger-Koordinaten, UTM-Koordinaten, Graphische Grundlagen, Reliefdarstellung, Symbole, Generalisierungen, Längen-, Flächen- und Höhenbestimmung 2. Grundkenntnisse zur Landesaufnahme und amtliche Karten in der BRD; Topographische	

	Kartenwerke, DGK, Orientierung mit Karten, Ableitung von Profilen, Quantitative und qualitative Analyse 3. Verfahren für die Auswertung und den Entwurf thematischer Karten 4. Vermittlung allgemeiner Grundlagen Geographischer Informations-Systeme: Aufbau und Funktionsweise Geographischer Informations-Systeme, Datenmodelle, Dimensionen, Lagebeziehungen, Einsatzbereiche von GIS.	
Lehrformen	Vorlesung A Übung zur Vorlesung A	2 SWS 2 SWS
Unterrichtssprache	Deutsch mit deutsch- und englischsprachigem Lehrmaterial	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine	
Verwendbarkeit des Moduls	Grundlegendes Einführungs- und Aufbaumodul im Bachelor-Teilstudiengang für LAPS, LAS und LAB	
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	<p><i>Modulprüfung :</i> Die erfolgreiche Teilnahme am Modul wird über Teilprüfungen nachgewiesen: Die in der Vorlesung vermittelten Grundkenntnisse der Kartographie werden mit einer Klausur überprüft. Des Weiteren weisen die Studierenden durch die Erstellung einer eigenen thematischen Karte nach, dass sie den grundlegenden Umgang mit EDV-gestützter Kartographie beherrschen und diese sicher anwenden können. Das Modul wird mit dem Prädikat „bestanden“ bewertet.</p> <p><i>Prüfungsvoraussetzungen:</i> keine</p> <p><i>Prüfungssprache:</i> Deutsch</p>	
Arbeitsaufwand (Teilleistungen) - (sofern das Modul Teilleistungen vorsieht)	Vorlesung Geodatenanalyse A (Anwesenheit (30 Std.), Vor- und Nachbereitung (30 Std.), Klausurvorbereitung (30 Std.), Übung zur Geodatenanalyse (Anwesenheit (30 Std.), Übungs- und Hausaufgaben, sonstige Arbeitsleistungen (60 Std.) Erstellung einer thematischen Karte mit EDV-Einsatz (90 Std.) (Σ 270 Std.)	3 LP 3 LP 3 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	9 Leistungspunkte	
Häufigkeit des Angebots	jährlich	
Dauer	zwei Semester (kann in einem Semester absolviert werden)	
Referenzsemester	4 bzw. 2	

Modul: GEO-FM I Modultyp: Pflichtmodul Titel: Fachmethodik I	
Qualifikationsziele	Wissen und verstehen der Arbeit mit Karten und Statistiken und empirischer Erhebungstechniken. A: Kartographie und GIS: Einführung in Techniken automatisierter Kartenerstellung, der Karteninterpretation und der Funktion Geographischer Informationssysteme. B: Regionalforschung und Statistik: Kenntnis grundlegender statistischer Methoden und ihrer Anwendung für geographische Forschungsfragen.
Inhalte	A: Kartographie und GIS: 1. Vermittlung der Grundlagen kartographischer Darstellungen: Anforderungen an Karten, Kartenbestandteile, Netzentwürfe, Gauß-Krüger-Koordinaten, UTM-Koordinaten, Graphische Grundlagen, Reliefdarstellung, Symbole, Generalisierungen, Längen-, Flächen- und Höhenbestimmung 2. Grundkenntnisse zur Landesaufnahme und amtliche Karten in der BRD; Topographische Kartenwerke, DGK, Orientierung mit Karten, Ableitung von Profilen, Quantitative und qualitative Analyse 3. Verfahren für die Auswertung und den Entwurf thematischer Karten 4. Vermittlung allgemeiner Grundlagen Geographischer Informations-Systeme: Aufbau und Funktionsweise Geographischer Informations-Systeme, Datenmodelle, Dimensionen, Lagebeziehungen, Einsatzbereiche von GIS.

	<p>B: Regionalforschung und Statistik:</p> <p>5. Vermittlung der Grundlagen der empirischen Regionalforschung: Erhebung und Analyse quantitativer und qualitativer Information (Primär- und Sekundärdaten) als geographische Arbeitsweisen.</p> <p>6. Konzeption von (teil-) standardisierten Interviews (Formulierung von Hypothesen, Operationalisierung, Befragungstechniken, Aufbau des Fragebogens, Skalenniveaus etc.).</p> <p>7. Einführung in statistische Verfahren: Deskriptive Statistik und einfache Schätz- und Testverfahren.</p> <p><u>Bemerkung:</u> Es wird empfohlen, parallel zur Vorlesung A das Modul GEO-FM II zu belegen.</p>	
Lehrformen	Vorlesung A Vorlesung B	2 SWS 2 SWS
Unterrichtssprache	Deutsch mit deutsch- und englischsprachigem Lehrmaterial	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine	
Verwendbarkeit des Moduls	Grundlegendes Einführungsmodul im Bachelor-Teilstudiengang für LAGym	
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	<p><i>Modulprüfung :</i> Die erfolgreiche Teilnahme am Modul wird über Teilprüfungen nachgewiesen: Die in den Vorlesungen vermittelten theoretischen Grundkenntnisse der Kartographie sowie der empirischen Regionalforschung und der deskriptiven Statistik werden jeweils mittels einer Klausur überprüft. Insgesamt werden zwei bewertete Teilprüfungen erbracht, die zu gleichen Teilen in die Modulbewertung eingehen: zwei Klausuren. Das Modul wird mit dem Prädikat „bestanden“ bewertet.</p> <p><i>Prüfungsvoraussetzungen:</i> keine</p> <p><i>Prüfungssprache:</i> Deutsch</p>	
Arbeitsaufwand (Teilleistungen) - (sofern das Modul Teilleistungen vorsieht)	<p>Vorlesung A Vorlesung B (Anwesenheit (60 Std.), Vor- und Nachbereitung (30 Std.), Übungsaufgaben, sonstige Arbeitsleistungen (30 Std.) Vorbereitung für Klausuren (60Std.),</p> <p style="text-align: right;">(Σ 180 Std.)</p>	<p>2 LP 2 LP</p> <p>2 LP</p>
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	6 Leistungspunkte	
Häufigkeit des Angebots	jährlich	
Dauer	zwei Semester	
Referenzsemester	1	

<p>Modul: GEO-FM II Modultyp: Pflichtmodul Titel: Fachmethodik II</p>	
Qualifikationsziele	<p>Wissen und verstehen der Arbeit mit geographischer Information sowie Erkennen, benennen und anwenden der Methoden der Kartenerstellung. Einführung in Techniken EDV-gestützter Kartenerstellung. Das Erreichen der genannten Qualifikationsziele beinhaltet ABK in allen raumbezogenen Arbeitsfeldern.</p>
Inhalte	<p>1. Vermittlung der Grundlagen kartographischer Darstellungen in der Praxis. 2. Vermittlung allgemeiner Grundlagen Geographischer Informations-Systeme: Aufbau und Funktionsweise Geographischer Informations-Systeme, Datenmodelle, Dimensionen, Lagebeziehungen, Einsatzbereiche von GIS. 3. Vermittlung von Techniken zur Eingabe, Verarbeitung, Analyse und Präsentation raumbezogener Information. 4. Verfahren für den Entwurf thematischer Karten</p> <p><u>Bemerkung:</u> Es wird empfohlen, parallel die Vorlesung A aus dem Modul GEO-FM I zu belegen.</p>

	<p>Bioindikation und Zeigerwerte; Wuchs- und Lebensformen; Funktionale Pflanzentypen; Systeme der Pflanzengemeinschaften: Pflanzenformationen und Pflanzengesellschaften; Klassifikation und Ordination von Pflanzengemeinschaften; Biodiversität; Areale der Pflanzen und floristische Gliederung der Erde; Floren- und Vegetationsgeschichte; Vegetationsdynamik: Sukzession, Regeneration, Invasionen, Neophyten; Vegetationszonen der Erde; Vegetation und Global Change.</p> <p><u>Bemerkung:</u> Die Integration geowissenschaftlicher Nachbarfächer (Bodenkunde, Meteorologie, Geologie) erfolgt durch abgestimmten Lehrimport bzw. -export zwischen den Instituten des Departments Geowissenschaften. Durch eine entsprechende Abstimmung wird sichergestellt, dass bei minimalem Verwaltungsaufwand ein breites Spektrum geowissenschaftlicher Inhalte in den BSc. aufgenommen wird.</p>	
Lehrformen	<p>Vorlesung A Vorlesung B Seminar A (+ kleine Exkursion, 1 tg.) Seminar B (+ kleine Exkursion, 1 tg.)</p>	<p>2 SWS 2 SWS 2 SWS 2 SWS</p>
Unterrichtssprache	Deutsch mit deutsch- und englischsprachigem Lehrmaterial	
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine	
Verwendbarkeit des Moduls	Aufbaumodul im Bachelor-Teilstudiengang für LAGym	
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	<p><i>Modulprüfung:</i> <i>Teilprüfungen:</i> 2 Klausuren (Vorlesung A und B) – (40% Notenanteil) 2 Referate und schriftliche Ausarbeitungen (Seminare A und B) – (50% Notenanteil) 2 Exkursionsprotokolle (10% Notenanteil)</p> <p><i>Prüfungsvoraussetzungen:</i> keine</p> <p><i>Prüfungssprache:</i> Deutsch</p>	
Arbeitsaufwand (Teilleistungen) - (sofern das Modul Teilleistungen vorsieht)	<p>Vorlesung A Vorlesung B Seminar A Seminar B (2 Vorlesungen und 2 Seminare mit Anwesenheit (120 Stunden); regelmäßige Vor- und Nachbereitung der LV (120 Std.); Leseliste (30 Std.); Modulprüfungen 2 Klausuren (Vorlesung A und B) mit Vorbereitung (90 Std.); 2 schriftliche Hausarbeiten und Referate (Seminare A und B) - (120 Std.); 2 Kleine Exkursionen mit Protokoll (60 Std.),</p> <p style="text-align: right;">(Σ 540 Std.)</p>	<p>2 LP 2 LP 2 LP 2 LP 1 LP 3 LP 4 LP 2 LP</p>
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	18 Leistungspunkte	
Häufigkeit des Angebots	Jährlich	
Dauer	zwei Semester	
Referenzsemester	1	

Modul: GEO-PHY-R
Modultyp: Pflichtmodul
Titel: Physische Geographie

Qualifikationsziele Wissen über Inhalte und typische Fragestellungen der Geomorphologie, Hydro- und Bodengeographie (A: Relief, Wasser und Boden) sowie der Klima- und Vegetationsgeographie (B: Klima und Vegetation). Erwerb grundlegender Kenntnisse aus diesen Bereichen und deren Verknüpfung bei landschaftsökologischen Prozessen und Gliederungen auf unterschiedlichen Maßstabsebenen; Fähigkeit zur reflektierten Darstellung physisch-geographischer Themen und zur Begründung weiterführender Forschungsfragen

Inhalte *Geomorphologie:* Gegenstand, Aufgabe und Gliederung der Geomorphologie; Entstehung von Kontinenten, Gebirgen und Ozeanen; Material, Prozesse und Strukturen der kontinentalen Kruste; Relief der Erde: Konzepte und Modellvorstellungen; Verwitterungsprozesse und Verwitterungsformen;

	<p>Gravitative Massenbewegungen; Fluviale Formung; Äolische Formung; Glaziale und Periglaziale Formung; Formungsprozesse an Küsten; Strukturformen (Vulkan- und Karstformen, Schicht- und Bruchstufen); Reliefentwicklung in Mitteleuropa.</p> <p><i>Hydrologie und Landschaftswasserhaushalt:</i> Wasserkreislauf der Erde; Gewässer als landschaftsprägende Elemente (Grundwasser, Quellen, Flüsse, Seen); Landschaftswasserhaushalt und seine Komponenten (Niederschlag, Verdunstung, Sickerung, Abfluss); Wasserhaushalt und Gewässergüte unter dem Einfluss von Landnutzungsveränderungen.</p> <p><i>Bodengeographie:</i> Aufgabe und Maßstabsebenen bodengeographischer Betrachtung; Bodenbildende Faktoren und Prozesse; Bodenhorizonte, Bodentypisierung und Bodenklassifikation; Entstehung und Verbreitung der Böden der Erde; Anthropogene Veränderungen und Belastungen (Luftbelastung, Schadstoffe, Pestizide, Bodenerosion, Radionuklide); Bodenbewertung.</p> <p><i>Klimageographie:</i> Erde und Sonne, astronomische Grundlagen; Atmosphäre und ihre Zusammensetzung; Strahlungsflüsse und Strahlungsbilanz; Wärmehaushaltsgleichung; Vertikalaustausch, Wolken und Niederschlag; Lufttemperatur; Luftdruck und Windmodelle; Allgemeine Zirkulation der Atmosphäre; Außertropische Zirkulation; Tropische Zirkulation; Klimazonen der Erde; Stadtklima; Natürliche Klimaschwankungen und anthropogene Klimamodifikationen; Klima als System</p> <p><i>Vegetationsgeographie:</i> Botanische Grundlagen; Standortfaktoren/ökologische Pflanzengeographie; Bioindikation und Zeigerwerte; Wuchs- und Lebensformen; Funktionale Pflanzentypen; Systeme der Pflanzengemeinschaften: Pflanzenformationen und Pflanzengesellschaften; Klassifikation und Ordination von Pflanzengemeinschaften; Biodiversität; Areale der Pflanzen und floristische Gliederung der Erde; Floren- und Vegetationsgeschichte; Vegetationsdynamik: Sukzession, Regeneration, Invasionen, Neophyten; Vegetationszonen der Erde; Vegetation und Global Change.</p> <p><u>Bemerkung:</u> Die Integration geowissenschaftlicher Nachbarfächer (Bodenkunde, Meteorologie, Geologie) erfolgt durch abgestimmten Lehrimport bzw. -export zwischen den Instituten des Departments Geowissenschaften. Durch eine entsprechende Abstimmung wird sichergestellt, dass bei minimalem Verwaltungsaufwand ein breites Spektrum geowissenschaftlicher Inhalte in den BSc. aufgenommen wird.</p>	
Lehrformen	Vorlesung A oder B Seminar A oder B (+ kleine Exkursion, 1 tg.)	2 SWS 2 SWS
Unterrichtssprache	Deutsch mit deutsch- und englischsprachigem Lehrmaterial	
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine	
Verwendbarkeit des Moduls	Einführungs- und Aufbaumodul im Bachelor-Teilstudiengang für LAPS, LAS und LAB	
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	<p><i>Modulprüfung:</i> <i>Teilprüfungen:</i> 1 Klausur (Vorlesung A oder B) – (40% Notenanteil) 1 Referat und schriftliche Ausarbeitungen (Seminare A oder B) – (50% Notenanteil) 1 Exkursionsprotokoll (10% Notenanteil)</p> <p><i>Prüfungsvoraussetzungen:</i> keine</p> <p><i>Prüfungssprache:</i> Deutsch</p>	
Arbeitsaufwand (Teilleistungen) - (sofern das Modul Teilleistungen vorsieht)	<p>Vorlesung A oder B Seminar A oder B (1 Vorlesung und 1 Seminar mit Anwesenheit (60 Stunden); regelmäßige Vor- und Nachbereitung der LV (60 Std.);</p> <p>Modulprüfungen 1 Klausur (Vorlesung A oder B) mit Vorbereitung (45 Std.)+ Leseliste (15 Std.); 1 schriftliche Hausarbeit und Referat (Seminare A oder B) - (60 Std.); 1 Kleine Exkursion mit Protokoll (30 Std.),</p> <p style="text-align: right;">Σ 270 Std.)</p>	<p>2 LP 2 LP</p> <p>2 LP 2 LP 1 LP</p>
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	9 Leistungspunkte	
Häufigkeit des Angebots	Jährlich	
Dauer	zwei Semester	
Referenzsemester	1 bzw. 3	

Modul: GEO-ANT-G Modultyp: Pflichtmodul Titel: Anthropogeographie		
Qualifikationsziele	Wissen über Inhalte und typische Fragestellungen der Bevölkerungs-, Sozial- und Siedlungsgeographie (A: Bevölkerung und Siedlung) sowie der Wirtschaftsgeographie und Politischen Geographie (B: Wirtschaft und Politik). Erwerb grundlegender Kenntnisse aus diesen Bereichen und deren Verknüpfung zum Erkennen von raumwirtschaftlichen Strukturen, Prozessen und Problemen auf unterschiedlichen Maßstabsebenen; Fähigkeit zur reflektierten Darstellung anthropogeographischer Themen und zur Begründung weiterführender Forschungsfragen.	
Inhalte	<p><i>Bevölkerungsgeographie:</i> Grundstrukturen der Bevölkerungsverteilung und Bevölkerungsentwicklung unter besonderer Berücksichtigung historischer und aktueller Mensch-Umwelt-Beziehungen. Indikatoren und Konzepte der Bevölkerungsgeographie wie Tragfähigkeit und demographischer Übergang. Bevölkerungsbewegungen und Ansätze der Migrationsforschung.</p> <p><i>Siedlungsgeographie:</i> Siedlungsformen und ihre Indikatorfunktion für die kulturlandschaftliche Dynamik, Verstädterung und Stadtstrukturen in sozialer, funktionaler und kultureller Perspektive, gegenwärtige Probleme der Groß- und Megastädte sowie der ländlichen Räume.</p> <p><i>Kultur- und Sozialgeographie:</i> Geographischer Kulturbegriff (Kulturlandschaft, Kulturregionen, Kulturerdteile); symbolische Räume Territorialisierungen und Identitätsbildungen; Grundlagen der Wahrnehmungsgeographie und der geographischen Risikoforschung.</p> <p><i>Wirtschaftsgeographie:</i> Gegenstand, Aufgabe und Gliederung der Wirtschaftsgeographie; Standortforschung in klassischer und aktueller Richtung (von Thünen, Weber, Christaller, moderne Ansätze z.B. „weiche“ Standortfaktoren); Theorie der Agglomeration als Ausgangspunkt für regionalgeographische Fragestellungen; Produktionsnetzwerke und „Global Cities“ als wirtschaftsgeographische Formen globaler Verflechtungen; Geographische Entwicklungsforschung ausgehend von der Handels- und Kolonialgeographie, „alte“ und „neue“ internationale Arbeitsteilung und aktuelle entwicklungstheoretische Handlungsansätze.</p> <p><i>Politische Geographie:</i> Gegenstand, Aufgabe und Gliederung der Politischen Geographie, Geschichte der Teildisziplin (Geopolitik) und moderne Ansätze (z.B. critical geopolitics); Politische Geographie als Konfliktforschung unter besonderer Berücksichtigung der Bedeutung von Ressourcen in den internationalen Beziehungen und damit verbunden weltweite Regulierungsfragen. Bedeutung des Staates als Faktor der Raumentwicklung im Kontext der Raumordnung und Regionalpolitik. Veränderungen der Staatstätigkeit (governance) und ihre Bedeutung für räumliche Strukturen und Prozesse auf unterschiedlichen Maßstabsebenen.</p>	
Lehrformen	Vorlesung A Vorlesung B Seminar A (+ kleine Exkursion, 1 tg.) Seminar B (+ kleine Exkursion, 1 tg.)	2 SWS 2 SWS 2 SWS 2 SWS
Unterrichtssprache	Deutsch mit deutsch- und englischsprachigem Lehrmaterial	
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine	
Verwendbarkeit des Moduls	Aufbaumodule im Bachelor-Teilstudiengang für LAGym;	
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	<p><i>Modulprüfung:</i> <i>Teilprüfungen:</i> 2 Klausuren (Vorlesung A und B) – (40% Notenanteil) 2 Referate und schriftliche Ausarbeitungen (Seminare A und B) – (50% Notenanteil) 2 Exkursionsprotokolle (10% Notenanteil)</p> <p><i>Prüfungsvoraussetzungen:</i> keine</p> <p><i>Prüfungssprache:</i> Deutsch</p>	
Arbeitsaufwand (Teilleistungen) - (sofern das Modul Teilleistungen vorsieht)	Vorlesung A Vorlesung B Seminar A Seminar B (2 Vorlesungen und 2 Seminare mit Anwesenheit (120 Stunden); regelmäßige Vor- und Nachbereitung der LV (120 Std.); Leseliste (30 Std.); Modulprüfungen 2 Klausuren (Vorlesung A und B) mit Vorbereitung (90 Std.); 2 schriftliche Hausarbeiten und Referate (Seminare A und B) - (120 Std.); 2 Kleine Exkursionen mit Protokoll (60 Std.),	2 LP 2 LP 2 LP 2 LP 1 LP 3 LP 4 LP 2 LP (Σ 540 Std.)

Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	18 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Dauer	zwei Semester
Referenzsemester	1

Modul: GEO-ANT-R Modultyp: Pflichtmodul Titel: Anthropogeographie	
Qualifikationsziele	Wissen über Inhalte und typische Fragestellungen der Bevölkerungs-, Sozial- und Siedlungsgeographie (A: Bevölkerung und Siedlung) sowie der Wirtschaftsgeographie und Politischen Geographie (B: Wirtschaft und Politik). Erwerb grundlegender Kenntnisse aus diesen Bereichen und deren Verknüpfung zum Erkennen von raumwirtschaftlichen Strukturen, Prozessen und Problemen auf unterschiedlichen Maßstabsebenen; Fähigkeit zur reflektierten Darstellung anthropogeographischer Themen und zur Begründung weiterführender Forschungsfragen.
Inhalte	<p><i>Bevölkerungsgeographie:</i> Grundstrukturen der Bevölkerungsverteilung und Bevölkerungsentwicklung unter besonderer Berücksichtigung historischer und aktueller Mensch-Umwelt-Beziehungen. Indikatoren und Konzepte der Bevölkerungsgeographie wie Tragfähigkeit und demographischer Übergang. Bevölkerungsbewegungen und Ansätze der Migrationsforschung.</p> <p><i>Siedlungsgeographie:</i> Siedlungsformen und ihre Indikatorfunktion für die kulturlandschaftliche Dynamik, Verstädterung und Stadtstrukturen in sozialer, funktionaler und kultureller Perspektive, gegenwärtige Probleme der Groß- und Megastädte sowie der ländlichen Räume.</p> <p><i>Kultur- und Sozialgeographie:</i> Geographischer Kulturbegriff (Kulturlandschaft, Kulturregionen, Kulturerdteile); symbolische Räume Territorialisierungen und Identitätsbildungen; Grundlagen der Wahrnehmungsgeographie und der geographischen Risikoforschung.</p> <p><i>Wirtschaftsgeographie:</i> Gegenstand, Aufgabe und Gliederung der Wirtschaftsgeographie; Standortforschung in klassischer und aktueller Richtung (von Thünen, Weber, Christaller, moderne Ansätze z.B. „weiche“ Standortfaktoren); Theorie der Agglomeration als Ausgangspunkt für regionalgeographische Fragestellungen; Produktionsnetzwerke und „Global Cities“ als wirtschaftsgeographische Formen globaler Verflechtungen; Geographische Entwicklungsforschung ausgehend von der Handels- und Kolonialgeographie, „alte“ und „neue“ internationale Arbeitsteilung und aktuelle entwicklungstheoretische Handlungsansätze.</p> <p><i>Politische Geographie:</i> Gegenstand, Aufgabe und Gliederung der Politischen Geographie, Geschichte der Teildisziplin (Geopolitik) und moderne Ansätze (z.B. critical geopolitics); Politische Geographie als Konfliktforschung unter besonderer Berücksichtigung der Bedeutung von Ressourcen in den internationalen Beziehungen und damit verbunden weltweite Regulierungsfragen. Bedeutung des Staates als Faktor der Raumentwicklung im Kontext der Raumordnung und Regionalpolitik. Veränderungen der Staatstätigkeit (governance) und ihre Bedeutung für räumliche Strukturen und Prozesse auf unterschiedlichen Maßstabsebenen.</p>
Lehrformen	Vorlesung A oder B Seminar A oder B (+ kleine Exkursion, je 1tg.)
	2 SWS 2 SWS
Unterrichtssprache	Deutsch mit deutsch- und englischsprachigem Lehrmaterial
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Einführungs- und Aufbaumodul im Bachelor-Teilstudiengang für LAPS, LAS und LAB
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	<p><i>Modulprüfung:</i> <i>Teilprüfungen:</i> 1 Klausur (Vorlesung A oder B) – (40% Notenanteil) 1 Referat und schriftliche Ausarbeitungen (Seminare A oder B) – (50% Notenanteil) 1 Exkursionsprotokoll (10% Notenanteil)</p> <p><i>Prüfungsvoraussetzungen:</i> keine</p> <p><i>Prüfungssprache:</i> Deutsch</p>

Häufigkeit des Angebots	Jährlich
Dauer	ein Semester
Referenzsemester	5

Modul: GEO-REG-G Modultyp: Pflichtmodul Titel: Regionale Geographie	
Qualifikationsziele	Vertiefte Kenntnis über ausgewählte Großräume in ihren regionalen Eigenarten und Problemen; Einsicht, Interpretation, Untersuchung und Begründung human- und physischgeographischer Zusammenhänge, die für die ausgewählte Regionen typisch sind und darüber hinaus exemplarisch für vergleichbare Räume stehen. Besonderer Wert wird auf die integrative Perspektive im Sinne komplexer Mensch-Umwelt-Beziehungen gelegt. Die Studierenden sollen die Befähigung erlangen, Strukturen, Interaktionen, Prozesse und Wirkungszusammenhänge in verschiedenen regionalen Dimensionen zu kennen, zu verstehen, anzuwenden und zu bewerten.
Inhalte	Struktur-, Prozess- und Problemanalysen von Räumen unterschiedlicher Maßstabebenen wahlweise zu Untersuchungsregionen in Deutschland oder in europäischen/außereuropäischen Gebieten. Das Modul soll mit einer Großen Exkursion verbunden werden, die als Überblicksveranstaltung im Gelände der wissenschaftlichen Beobachtung und dem regionalen Vergleich dient. Die jeweiligen konkreten Inhalte des Moduls „Regionale Vertiefung“ werden in Abhängigkeit der Arbeitsschwerpunkte des Lehrkörpers formuliert.
Lehrformen	Vorlesung oder Seminar Exkursion
	2 SWS 2 SWS
Unterrichtssprache	Deutsch, Englisch, entsprechende Regionalsprachen
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss der Einführungs- und Aufbau module
Verwendbarkeit des Moduls	Vertiefungsmodul im Bachelor-Teilstudiengang für LAGym (Geographie 1. Unterrichtsfach)
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	<i>Modulprüfung:</i> <i>Teilprüfungen:</i> Art und Umfang der Teilprüfungen werden vor Beginn der Anmeldung zum Modul bekannt gegeben. Vorlesung (Klausur oder Hausarbeit – 40% Notenanteil) 2010/11 Exkursion (Themabearbeitung vor Ort und Exkursionsbericht - 60% Notenanteil) <i>Prüfungsvoraussetzungen:</i> Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an allen für das Modul vorgesehenen Veranstaltungen. <i>Prüfungssprache:</i> In der Regel Deutsch. Abweichungen ergeben sich aus dem regionalen Schwerpunkt und werden vor Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
Arbeitsaufwand (Teilleistungen) - (sofern das Modul Teilleistungen vorsieht)	Vorlesung oder Seminar 2010/11 (Anwesenheit (30 Std.); Vor- und Nachbereitung der LV (30 Std.) – (60 Std.); Modulteilprüfungen Klausur oder Hausarbeit (Vorlesung) oder Referat (Seminar) – (60 Std.) Exkursion (Themabearbeitung vor Ort und Exkursionsbericht) - (180 Std.); (Σ 300 Std.)
	2 LP 2 LP 6 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	10 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Mindestens jährlich
Dauer	ein Semester
Referenzsemester	6

Modul: GEO-REG-R Modultyp: Pflichtmodul Titel: Regionale Geographie		
Qualifikationsziele	Vertiefte Kenntnis über ausgewählte Großräume in ihren regionalen Eigenarten und Problemen; Einsicht, Interpretation, Untersuchung und Begründung human- und physischgeographischer Zusammenhänge, die für die ausgewählte Regionen typisch sind und darüber hinaus exemplarisch für vergleichbare Räume stehen. Besonderer Wert wird auf die integrative Perspektive im Sinne komplexer Mensch-Umwelt-Beziehungen gelegt. Die Studierenden sollen die Befähigung erlangen, Strukturen, Interaktionen, Prozesse und Wirkungszusammenhänge in verschiedenen regionalen Dimensionen zu kennen, zu verstehen, anzuwenden und zu bewerten.	
Inhalte	Struktur-, Prozess- und Problemanalysen von Räumen unterschiedlicher Maßstabsebenen wahlweise zu Untersuchungsregionen in Deutschland oder in europäischen/außereuropäischen Gebieten. Das Modul soll mit einer Großen Exkursion verbunden werden, die als Überblicksveranstaltung im Gelände der wissenschaftlichen Beobachtung und dem regionalen Vergleich dient. Die jeweiligen konkreten Inhalte des Moduls „Regionale Vertiefung“ werden in Abhängigkeit der Arbeitsschwerpunkte des Lehrkörpers formuliert.	
Lehrformen	Vorlesung, Seminar Exkursion	2 SWS 2 SWS
Unterrichtssprache	Deutsch, Englisch, entsprechende Regionalsprachen	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss der Einführungs- und Aufbaumodule	
Verwendbarkeit des Moduls	Vertiefungsmodul im Bachelor-Teilstudiengang für LAPS, LAS und LAB	
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	<p><i>Modulprüfung:</i> <i>Teilprüfungen:</i> Art und Umfang der Teilprüfungen werden vor Beginn der Anmeldung zum Modul bekannt gegeben. Vorlesung (Klausur oder Hausarbeit – 40% Notenanteil) Exkursion (Themabearbeitung vor Ort und Exkursionsbericht - 60% Notenanteil)</p> <p><i>Prüfungsvoraussetzungen:</i> Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an allen für das Modul vorgesehenen Veranstaltungen.</p> <p><i>Prüfungssprache:</i> In der Regel Deutsch. Abweichungen ergeben sich aus dem regionalen Schwerpunkt und werden vor Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.</p>	
Arbeitsaufwand (Teilleistungen) - (sofern das Modul Teilleistungen vorsieht)	Vorlesung oder Seminar (Anwesenheit (30 Std.); Vor- und Nachbereitung der LV (30 Std.) – (60 Std.); Modulteilprüfungen Klausur oder Hausarbeit (Vorlesung) oder Referat (Seminar) – (60 Std.) Exkursion (Themabearbeitung vor Ort und Exkursionsbericht/Gruppenarbeit) - (150 Std.); (Σ 270 Std.)	2 LP 2 LP 5 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	9 Leistungspunkte	
Häufigkeit des Angebots	Mindestens jährlich	
Dauer	ein Semester	
Referenzsemester	3	

Modul: GEO-KOLL Modultyp: Pflichtmodul Titel: Kolloquium		
Qualifikationsziele	Vorbereitung auf die selbständige Bearbeitung eines wissenschaftlichen Themas und auf den Studienabschluss/Bachelor-Arbeit sowie geographische Projektarbeit	
Inhalte	Die Inhalte orientieren sich an den Herausforderungen der BA-Prüfung/ BA-Arbeit in Geographie und der fachwissenschaftlichen Projektarbeit. Im Zentrum stehen Hinführung der Studierenden zu eigenständiger wissenschaftlicher Arbeit in schriftlicher und mündlicher Form. Die Studierenden erlernen problem- und zielorientierte Konzeption und Erstellung einer wissenschaftlichen Projekt-/ Abschlussarbeit (Themenfindung und –abgrenzung, idealtypischer Ablauf eigener Untersuchungen, Formulierung der Fragestellung, Hypothesenbildung, Forschungsstand,	

	Theoriebezug, Methodenauswahl, Durchführung von Erhebungen und Analyse des empirischen Materials, Präsentation der Ergebnisse etc.). Es werden grundlegende formale und inhaltliche Anforderungen an wissenschaftliche Arbeiten vorgestellt und an Beispielprojekten diskutiert. Die Abschlussprüfung wird in ihren formalen und inhaltlichen Anforderungen erörtert. Bemerkung: Es wird empfohlen, bereits vor Beginn des Kolloquiums das Thema mit der Betreuerin/dem Betreuer der Bachelor-Arbeit festgelegt zu haben.	
Lehrformen	Kolloquium	2 SWS
Unterrichtssprache	Deutsch	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss der Einführungs- und Aufbaumodule	
Verwendbarkeit des Moduls	Vertiefungsmodul im Bachelor-Teilstudiengang für LAGym (Geographie 1. Unterrichtsfach)	
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	<p><i>Modulprüfung:</i> Erstellung einer mündlichen Präsentation und einer Arbeitsstudie (Gruppenarbeit).</p> <p>Die Leistungen werden mit „bestanden“ nachgewiesen.</p> <p><i>Prüfungsvoraussetzungen:</i> Aktive Teilnahme mit Vor- und Nachbereitung an allen für das Modul vorgesehenen Veranstaltungen.</p> <p><i>Prüfungssprache:</i> In der Regel Deutsch.</p>	
Arbeitsaufwand (Teilleistungen) - (sofern das Modul Teilleistungen vorsieht)	Kolloquium (Anwesenheit (30 Std.); Vor- und Nachbereitung der LV (30 Std.) – (60 Std.); Modulteilprüfungen Präsentation und Studie (30 Std.)	2 LP 1 LP (Σ 90 Std.)
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	3 Leistungspunkte	
Häufigkeit des Angebots	Mindestens jährlich	
Dauer	ein Semester	
Referenzsemester	6	

Modul: GEO-ANW-G Modultyp: Pflichtmodul Titel: Spezielle und Angewandte Geographie		
Qualifikationsziele	Die Studierenden haben vertiefte Kenntnisse in einem Teilgebiet der Angewandten Geographie und/oder einer spezifischen Arbeitsweise der Geographie erworben. Sie sind in der Lage, ihre in den Grund- und Aufbaumodulen erworbenen Kenntnisse auf einen Anwendungskontext der speziellen oder angewandten Geographie zu übertragen und auf curriculare Erfordernisse der Schulgeographie zu übertragen.	
Inhalte	Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse auf dem Gebiet der angewandten Geographie, der Theorie und Methoden des geographischen Arbeitens, der Regionalen Geographie oder hinsichtlich spezieller Fragestellungen der Geographie vor dem Hintergrund wissenschaftstheoretischer Positionen. Dabei werden empirische Arbeitsweisen auf Basis des bereits in den Grund- und Vertiefungsmodulen erworbenen Hintergrundwissens erprobt sowie kritisch reflektiert.	
Lehrformen	Seminar oder Übung	2 SWS
Unterrichtssprache	Deutsch	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss der Einführungs- und Aufbaumodule	
Verwendbarkeit des Moduls	Vertiefungsmodul im Bachelor-Teilstudiengang für alle Lehramt-Studiengänge (außer Geographie 1. Unterrichtsfach)	

Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	<i>Modulprüfung:</i> <i>Teilprüfungen:</i> 1. Schriftlicher Übungsabschluss wie Hausarbeit, Abschlussbericht, bewertete Hausaufgabe, e-Portfolio oder Poster (50%) 2. Referat und/oder Moderation (50%) Art und Umfang des jeweiligen Übungsabschlusses (s.o. - Poster, Hausarbeit etc.) wird zu Beginn der Modulanmeldung bekannt gegeben. <i>Prüfungsvoraussetzungen:</i> keine <i>Prüfungssprache:</i> In der Regel Deutsch.	
Arbeitsaufwand (Teilleistungen) - (sofern das Modul Teilleistungen vorsieht)	Seminar oder Übung (Anwesenheit (30 Std.); Vor- und Nachbereitung der LV (30 Std.) – (60 Std.); Modulteilprüfungen Präsentation und Studie (30 Std.) (Σ 90 Std.)	2 LP 1 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	3 Leistungspunkte	
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester	
Dauer	ein Semester	
Referenzsemester	6	

Modul: GEO-BSC-LA Modultyp: WahlPflichtmodul Titel: Bachelor-Arbeit		
Qualifikationsziele	Bachelor-Arbeit: Nachweis der selbständigen Bearbeitung eines wissenschaftlichen Themas in der Geographie.	
Inhalte	Das Thema der Bachelorarbeit kann auf Vorschlag des/r Studierenden vom Betreuer/von der Betreuerin vergeben werden. Es wird empfohlen, das Thema im Kontext des Hauptseminars anzusedeln.	
Lehrformen	-	
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Zulassung zur Bachelor-Arbeit im Teilstudiengang Geographie. Im Bachelor-Teilstudiengang LAGym mit Geographie als 1. Unterrichtsfach ist der erfolgreiche Abschluss der Einführungs- und Aufbau-module sowie des Vertiefungsmoduls Hauptseminar Voraussetzung. Bei allen anderen Lehramtsstudiengängen ist die Anfertigung der Bachelor-Arbeit im Teilstudiengang Geographie nur im Ausnahmefall möglich.	
Verwendbarkeit des Moduls	Abschlussmodul im Bachelor-Teilstudiengang für LAGym (Geographie 1. Unterrichtsfach)	
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	<i>Modulprüfung:</i> Bachelor-Arbeit <i>Prüfungssprache:</i> Deutsch oder Englisch.	
Arbeitsaufwand (Teilleistungen) - (sofern das Modul Teilleistungen vorsieht)	Bachelor-Arbeit (Σ 300 Std.)	10 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	10 Leistungspunkte	
Häufigkeit des Angebots	-	
Dauer	ein Semester, Bearbeitungszeit: max. 4 Monate	

Zu § 23**Inkrafttreten, Übergangsvorschriften**

(1) Diese fachspezifischen Bestimmungen treten am Tage nach der Genehmigung durch das Präsidium der Universität Hamburg in Kraft. Sie gelten erstmals für Studierende, die ihr Studium zum Wintersemester 2007/08 aufgenommen haben.

(2) Für Studierende, die ihr Studium zum Wintersemester 2010/11 aufgenommen haben, gelten die folgenden Abweichungen:

- Es entfallen die Regelungen zu § 10 Absatz 1, § 10 Absatz 2 a) sowie § 10 Absatz 6.

- Im Modul GEO-ANW-G lautet das Referenzsemester für alle Lehramtsstufen 6.
- Das Modul GEO-REG-G ist ein Pflichtmodul.
- In den Modulen GEO-REG-G sowie GEO-REG-R findet als weitere Lehrform eine Übung (begleitend zur Exkursion) statt.
- In den Modulen GEO-REG-G sowie GEO-REG-R wird alternativ zur Klausur oder Hausarbeit in der Vorlesung ein Referat im Rahmen des Seminars oder der Übung vorgesehen.

Hamburg, den 10. Oktober 2011

Universität Hamburg

Amtl. Anz. S. 676